

Kulturradio in Hamburg

Öffentliche Premiere im Abaton-Kino und Sendung auf TIDE

Presstext

Radiotipp: Radiokultur in Hamburg (alle 3 Teile)

18. April 2006, 18.30 – 20.00 Uhr (90 Minuten)

Tide (Frequenzen: auf UKW 96,0 MHz und im Kabel 95,45 MHz)

Die Vorstellungen darüber, wie der Hörfunk über Kultur berichten soll, haben sich immer wieder verändert. 1945 war Kultur ein gern gehörter Teil eines einzigen Radioprogramms auf Mittelwelle und die Radiomänner Axel Eggebrecht und Ernst Schnabel waren Stars in Norddeutschland. Vierzig Jahre später muss sich die Kultur unter dreißig anderen Programmen und Formatradios behaupten. Im Rahmen eines Projektseminars (Leitung: Hans-Jürgen Krug) am Studiengang Medienkultur der Universität Hamburg wurden erstmals Hamburger Radiopioniere, Schriftsteller und Wissenschaftler nach ihren Radioerfahrungen seit 1945 befragt. In der dreiteiligen, unorthodox geschnittenen und immer wieder überraschenden O-Ton-Collage berichten exklusiv der ehemalige NDR-Hörfunkdirektor Wolfgang Jäger, Ex-NDR Kultur-Chef Wolfgang Knauer oder der langjährige Chef des Künstlerischen Worts beim NDR Hanjo Kesting. Mit dabei waren die Autoren Christian Geissler, Jost Nolte, Hermann Peter Piwitt, Adolf Schröder und Peter Schütt, die Radio- und TV-Macher Rainer Hagen und Charlotte Drews-Bernstein, die Regisseure Hans Rosenhauer und Gerlach Fiedler, NDR-Featurechefin Ursula Voss sowie der Literaturwissenschaftler Horst Ohde - und ganz viel Radiolust.

Die O-Ton-Collage „Radiokultur in Hamburg“ wird am Sonntag, dem **9. April 2006** (11 Uhr) im Abaton-Kino öffentlich uraufgeführt. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit den Machern.

Zudem werden die einzelnen Folgen separat gesendet:

Teil 1: Kulturradio in Hamburg - Hörfunk-Impressionen aus der Nachkriegszeit

1. April 2006, 14 Uhr: Tide (Frequenz 96,0) – Campusradio

Die Nachkriegsjahre gelten als die große Zeit des Hörfunks und vor allem der Hörfunkkultur. Es gab kein Fernsehen und kaum Zeitungen, Theater und Kinos waren rar – und so hörte man Radio. Ernst Schnabel und Axel Eggebracht, Peter von Zahl, Jürgen Schüddekopf, Günter Eich oder Alfred Andersch waren die frühen großen Männer des Nachkriegsradios. In der O-Ton-Collage „Kulturradio in Hamburg“ berichten Christoph Sass, Simon Schorneck und Katja Timmann über diese frühen Radiojahre. Die Sendung 2006 entstand im Rahmen eines Projektseminars (Leitung: Hans-Jürgen Krug) am Studiengang Medienkultur der Universität Hamburg. Es erzählen – exklusiv für das Projekt – der ehemalige NDR-Hörfunkdirektor Wolfgang Jäger, der langjährige NDR Kultur-Chef Wolfgang Knauer, die Regisseure Hans Rosenhauer und Gerlach Fiedler, NDR-Featurechefin Ursula Voss, Charlotte Drews-Bernstein, Christian Geissler, Rainer Hagen, Jost Nolte, Horst Ohde und Adolf Schröder.

Teil 2 folgt am 8. April.

Teil 2: Kulturstimmen. Eine Reise durch die Hamburger Radiokultur der 1960er und 1970er Jahre

8. April 2006, 14 Uhr: Tide (Frequenz 96,0) – Campusradio

Mitte der 1950er Jahre entdeckt man in Deutschland, dass der „kluge Mann und das Radio“ eigentlich zusammengehören und ein eigenes Hörfunkprogramm bräuchten. 1956 startete der Norddeutscher Rundfunk (NDR) als erster bundesdeutscher Sender mit einem „Dritten Programm“, das zunächst nur der Hochkultur und dem Abend vorbehalten war. Doch viel populärer war die fröhliche Musikwelle NDR 2. Auch bei Kulturfreunden. Verena Adam, Eva Hülsmann, Daniela Junius und Anke Noltenius berichten in ihrer O-Ton-Collage „Kulturstimmen“ über die ernste Kultur und die neuen Interessen der 1968er. Es erzählen der ehemalige NDR-Hörfunkdirektor Wolfgang Jäger, Ex-NDR Kultur-Chef Wolfgang Knauer, NDR-Feature-Chefin Ursula Voss, die Schriftsteller Hermann Peter Piwitt und Peter Schütt.

Teil 3 folgt am 15. April.

Teil 3: Kulturradios – Ein Ausflug in die Hamburger Radiolandschaft der 1970er und 1980er Jahre

15. April 2006, 14 Uhr: Tide (Frequenz 96,0) – Campusradio

Anfang der 1970er Jahre reformierte der Norddeutsche Rundfunk (NDR) seine Programme, nahm viele Kultursendungen aus den populären Wellen NDR 1 und NDR 2 – und platzierte sie auf NDR 3. NDR 3 wurde ein Vollprogramm zwischen Kultur und Zielgruppensendungen – doch die Hörer blieben fern. Erst nach der Einführung des Dualen Rundfunksystems 1985 baute man das gewachsene Radioangebot radikal um: Aus einem Wortprogramm wurde 1989 eine Klassik- und Kulturwelle. Suzan Boylu, Alice Detjen, Sebastian Frick, Pamela Perschnik und Marcus Rupp berichten in ihrer O-Ton-Collage über diese Veränderungen und ihre Folgen. Es erzählen der ehemalige NDR-Hörfunkdirektor Wolfgang Jäger, der langjährige NDR Kultur-Chef Wolfgang Knauer, der ehemalige Chef des Literarischen Wortes Hanjo Kesting, Adolf Schröder, Jost Nolte und viele andere.

Die Sendung 2006 entstand im Rahmen eines Projektseminars am Studiengang Medienkultur der Universität Hamburg.